

Die SVP Rheinfelden fasst ihre Parolen

Am letzten Donnerstag, den 13. August, hielt die SVP der Stadt Rheinfelden im Park Hotel Rheinfelden ihre – COVID19 bedingt- erste Parteiversammlung des Jahres ab. Deshalb war eines der Ziele der Versammlung des letzten Donnerstags auch, die Geselligkeit und den Zusammenhalt zu pflegen, was dank der guten Bewirtung und dem schönen Ambiente im Parkhotel auch gelang. Das andere Ziel war es, die Parolen für die anstehenden Abstimmungen auf kommunaler, kantonaler und eidgenössischer Ebene zu fassen.



Nach vielen Jahren im Vorstand wird Fritz Gloor feierlich verabschiedet.

In seiner Einführung erinnerte der Präsident, Dimitrios Papadopoulos, an die besondere Lage der letzten Monate. Einmal mehr haben sich in einer schweren Krise die Stärken der Schweiz gezeigt: Die Miliz, Armee und Zivilschutz, die schnell und effizient eingesetzt werden konnten und Menschenleben gerettet haben, aber auch der Föderalismus, und dass Eigenverantwortung vor staatlichem Zwang steht. Dazu müssen wir Sorge tragen, jederzeit und überall, und auch unabhängig der COVID-19-Epidemie.

Innerparteilich hat sich in den letzten Monaten auch einiges getan. So wurde an der Versammlung Fritz Gloor nach fast zwei Jahrzehnten im Vorstand der Ortspartei feierlich aus demselben verabschiedet. Er hat die

Arbeit der SVP in vielfältiger Weise geprägt und tritt nun als Vorstandsmitglied in den wohlverdienten Ruhestand, unterstützt die SVP Rheinfelden aber

weiterhin bei der Organisation von Anlässen und Aktivitäten. Gleichzeitig tritt Tamara Bloch in die grossen Fussstapfen von Fritz Gloor und hat nach ihrer schriftlichen Wahl Einsitz im Vorstand genommen. Auch wurden die drei Grossratskandidaten der SVP Rheinfelden, Tanja Uehlinger, Philipp Spaniol und Cedric Meyer vorgestellt und mit grossem Applaus für ihr Engagement belohnt.

Danach ging es um die wichtigen Entscheidungen, die in den nächsten zwei Monaten anstehen. Stadtrat Walter Jucker stellte die Jahresrechnung 2019 und die Kreditabrechnungen vor, über die wir am 3. September in der Einwohnergemeindeversammlung entscheiden. Wieder einmal präsentiert unsere Stadt dank guter Konjunktur und sorgfältiger Finanzpolitik ein finanzielles Resultat, das eigentlich fast zu gut ist. Nicht nur dem Verzicht auf den Steg ist dies zu verdanken – auch gute Steuererträge und Ausgabenkontrolle haben dazu beigetragen. Die hervorragende Finanzlage gibt unserer Stadt Handlungsspielraum: Nach der COVID-Krise ist es wichtig, dass die Menschen über ihr Einkommen verfügen können, damit die lokale Wirtschaft möglichst rasch wieder in Schwung kommt. Selbst wenn mit Steuerausfällen und erhöhten Sozialausgaben gerechnet wird, ist eine Steuersenkung für 2020 möglich, ohne die Leistungen der Gemeinde einzuschränken. Die Versammlung hat deshalb dem Vorstand das Mandat gegeben, eine Steuersenkung zu beantragen, und Rechnung und Kreditabrechnungen der Stadt zugestimmt.

Zu reden gab die Testplanung für das Gebiet Rheinfelden Ost. Die SVP Rheinfelden steht einem schnellen Wachstum Rheinfeldens generell skeptisch gegenüber. In den letzten 30 Jahren hat sich unsere Stadt schneller entwickelt als je zuvor. Aber wir haben nicht das Recht, Rheinfelden fertig zu planen. Auch zukünftige Generationen sollen Handlungs- und Gestaltungsspielraum für das Rheinfelden ihrer Zeit haben. Die Weichen dazu werden gestellt, wenn es um die Bau- und Nutzungsordnung gehen wird. Bei der jetzigen Testplanung geht es darum, Entscheidungsgrundlagen zu schaffen. Die SVP Rheinfelden stimmt dieser Testplanung deshalb zu.

Die eidgenössischen Vorlagen wurden von den einzelnen Vorstandsmitgliedern vorgestellt. Die Parolen dazu lauten folgendermassen:

- Begrenzungsinitiative: Ja.
Gerade in Krisenzeiten muss die Schweiz ihre Einwanderung wieder selbständig regeln können.
- Air30 / Ersatz der Kampffjets: Ja.
Niemand weiss, wie die nächste Krise aussieht, und Sicherheit muss alle Bedrohungen berücksichtigen. Auch in Zeiten relativen Friedens steht die Luftwaffe als Instrument der integralen Sicherheit im täglichen Einsatz. Das soll sie auch in Zukunft tun können.
- Vaterschaftsurlaub: Nein.
Es braucht keinen luxuriösen Ausbau des Sozialstaats. Familien werden durch das neue Gesetz nicht in dem Mass gefördert, wie durch die Lohnabzüge belastet.
- Jagdgesetz: Ja.
Eine Föderale Lösung ist besser als Zentralismus, und die Vielfalt der Arten in der Schweiz kann dadurch besser erhalten werden.
- Revision der Bundessteuer: Ja.
Steuererleichterungen sind im Grundsatz immer gut. In diesem Fall profitieren vor allem Familien, bei denen die Steuerprogression dazu führt, dass es sich für den Zweitverdiener gar nicht lohnt zu arbeiten.

Zu diskutieren gab hier vor Allem das Jagdgesetz. Ob es sinnvoll ist, die Regulierung des Wolfs kantonal oder eidgenössisch zu regeln, und inwiefern grosse Raubtiere die Wildbestände auf natürliche Weise regulieren können, und ob der Wolf andere Arten bedroht - darüber lässt sich trefflich debattieren.

Auch bei den kantonalen Abstimmungen stimmte die Versammlung den Anträgen des Vorstands zu:

- Energiegesetz: Nein.
Die Eingriffe in die Eigentumsfreiheit sind zu gross. Die Stadt Basel zeigt, welches Chaos tagespolitischer Opportunismus in der Energiepolitik bewirken kann – das soll im Aargau vermieden werden.
- Neue Führungsstrukturen der Schulen: Ja zu Änderung von Verfassung und Gesetz.

Diese Vorlage gab einiges zu diskutieren: Die Schulpflegen bilden ein demokratisches Element, das auch für die lokale Verankerung der Schulstrategie sorgen, und Kosten werden am Ende keine eingespart. Trotzdem gewann das Argument, dass auch die Gemeinderäte demokratisch legitimiert sind und die Entscheidungswege mit dem vorgeschlagenen Weg effizienter werden, das Rennen.

Schweren Herzens nahm die Versammlung auch den Entscheid des Vorstands, die traditionelle Buurestube Anfang Oktober aufgrund der Epidemielage und der Absage des Herbstmarkts zum ersten Mal in über drei Jahrzehnten nicht durchzuführen, zur Kenntnis. Die SVP von Bezirk und Stadt Rheinfelden arbeiten an einem attraktiven Anlass zur Präsentation der Gross- und Regierungsratskandidaten für die kantonalen Wahlen und wird dieses zu gegebener Zeit kommunizieren.

Die Versammlung klang mit einem kühlen Bier im lauen Sommerabend im Stadtpark aus. Vorstand und Basis der SVP danken allen, die für eine erfolgreiche Versammlung gearbeitet haben und dem Personal des Parkhotels für ihre Gastfreundschaft, und freut sich auf die nächste Parteiversammlung am 26. November.

SVP Stadt Rheinfelden
Dimitrios Papadopoulos, Präsident

17. August 2020